

Vorwort zur 3. Auflage

Je intensiver man sich mit der Akupunktur beschäftigt, umso mehr interessiert man sich auch für die traditionelle chinesische Medizin (TCM). Die erfreulich gute Aufnahme der 1. und 2. Auflage des Buches und die Diskussionen mit Kollegen bei den Akupunkturkursen im Rahmen der ATF und in Bad Wildungen veranlassten uns, den Themenkreis der TCM nun auch in dieses Buch aufzunehmen.

Dabei ging es uns nicht nur darum, das Gedankenmodell der TCM zu präsentieren, sondern vor allem die Verbindung zur Schulmedizin herzustellen. Der Leser soll erkennen, dass es mehrere Wege gibt, die zu den üblichen Punktekombinationen führen.

Insbesondere die TCM zeigt einen riesigen Schatz an Erfahrungen der vergangenen Jahrhunderte. Ihre ganzheitliche Herangehensweise, die komplexe Betrachtung eines Patienten unter Berücksichtigung der Umwelt, Psyche, Symptome und Befindlichkeiten entdecken wir gerade neu. Sie berücksichtigt pathophysiologische Zusammenhänge auf eine uns fremde philosophische Betrachtungsweise, die uns fasziniert und in sich geschlossen ist. Dieser

Weg soll Anregung sein, sich intensiver mit den alten Therapien zu beschäftigen, sie neu zu bewerten und unter schulmedizinischen Aspekten zu betrachten.

Es ist dem Verlag zu danken, dass er das Buch in einem neuen und leserfreundlichen Layout gestaltet hat. Zudem konnten wir in dieser Auflage zur besseren Illustration der Akupunkturpunkte histologische und mesoskopische Fotos aufnehmen.

Besonderer Dank gebührt unseren Familien, die uns wiederum mit viel Verständnis die Zeit einräumten für die Überarbeitung des Buches. Herzlicher Dank gilt ebenfalls Frau Dr. Christina Lauer und Frau Dr. Arnold für die gute Zusammenarbeit und die Ermunterung zum neuen TCM-Kapitel.

Dirk Draehmpaehl
Andreas Zohmann

Eichwalde und Fieberbrunn, Januar 2009

Vorwort zur 1. Auflage

Mehrere Gründe veranlassten die Autoren, ein Buch zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Akupunktur zu schreiben. Neben den unbestrittenen Erfolgen der Akupunkturbehandlungen von Tieren erreichten die Grundlagenuntersuchungen eine neue Qualität. So erbrachten die neuesten morphologischen Untersuchungen den Beweis, dass man in der Akupunktur auf eindeutig anatomische Strukturen zurückgreifen kann. Neueste physiologische und klinische Untersuchungen untermauerten die Ergebnisse, nach denen sich diese Therapiemethode nun als eine wertvolle Bereicherung des tierärztlichen Behandlungsrepertoires erweist. Daher war es auch nur eine Frage der Zeit, bis endlich die Akupunktur in der heutigen Veterinärmedizin ihre Anerkennung fand. Davon zeugen die zunehmenden Teilnehmerzahlen in den Akupunkturkursen, die in der tierärztlichen Fortbildung angeboten werden. Auch werden bereits seit über 15 Jahren an der Wiener Veterinärmedizinischen Universität die Akupunktur und Neuraltherapie als adjuvante Therapiemethoden gelehrt.

Dieses Buch wendet sich an die interessierten Tierärzte, die sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen und den Anwendungsmöglichkeiten der Akupunktur insbesondere bei Hund und Katze vertraut machen möchten. Es wurde mit Absicht in diesem Buch nicht weiter die traditionelle chinesische Medizin (TCM) erläutert, da dies den Rahmen des Buches sprengen würde. Außerdem soll gezeigt werden, dass auch mit anderen und für den westlich geschulten Tierarzt leichter erlernbaren Methoden ein Punkteprogramm erstellt werden kann.

Wo es notwendig war, wurde die TCM genauer erläutert. Dieser Weg der Diagnostik und Therapie wird nicht abgelehnt, aber er überfordert den Anfänger und verlangt sehr viel Zeit und Engagement und sollte daher das Ziel des fortgeschrittenen Akupunkturs sein. Es sei hier zu dieser Thematik auf die reichlich vorhandene Literatur zum Nachschlagen verwiesen.

Erstmalig wollen wir einen topografischen Atlas präsentieren, in dem der größte Teil der Punkte durch eigene Präparationen an toten Hunden und Katzen dargestellt wurde. Auf diesen Präparationsergebnissen aufbauend wurden nun die Punkte und Meridiane bei Hund und Katze genau beschrieben und in völlig neuen Grafiken dargestellt. Dabei wurde Wert auf die anatomische Beschreibung der Punkte (Lokalisation, Nerven- und Gefäßversorgung) und auf deren Wirkungsmöglichkeiten gelegt.

An diesem Buch haben letzten Endes viele Kollegen mitgewirkt. In diesem Zusammenhang gilt unser besonderer Dank den Studenten des 1. bis 3. Studienjahres der ehemaligen Veterinärmedizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, von denen stellvertretend Anke Ottensmeier, Andre Kleinpeter und Matti Kiupel genannt seien. Ihre Mitarbeit und persönliches Engagement halfen uns, die Topografie der Akupunkturpunkte bei unseren Haustieren zu erarbeiten.

Dank gilt insbesondere unserem exzellenten wissenschaftlichen Grafiker Herrn Rossa, der trotz seiner wohlverdienten Pensionierung die Zeit fand, die Grafiken zu gestalten und nie die Ruhe verlor, wenn etwas geändert werden sollte.

Besonderer Dank gilt auch unseren Familien, die uns mit viel Verständnis bei der Erstellung des Buchmanuskriptes hilfreich zur Seite standen. Nicht zuletzt gilt unser persönlicher Dank dem Gustav Fischer Verlag für die Gestaltung des Buches und insbesondere Herrn Dr. Dr. Roland Itterheim für die unermüdliche Unterstützung bei der Fertigstellung des Manuskriptes.

Dirk Draehmpaehl
Andreas Zohmann

Berlin und Fieberbrunn, März 1995